

Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **53 (1911)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Literatur.

Operationslehre von Dr. Jos. Bayer, k. u. k. Hofrat, em. Professor und Rektor an der k. u. k. tierärztlichen Hochschule in Wien. Handbuch der tierärztlichen Chirurgie und Geburtshilfe von Prof. Dr. Jos. Bayer, Wien und Prof. Dr. Eug. Fröhner, Berlin. I. Band. Vierte, umgearbeitete Auflage. Mit 562 Abbildungen. Verlag von Wilh. Braumüller, Wien und Leipzig, 1910. Preis 18 Mark.

Von den frühern Auflagen dieser Operationslehre ist wohl die einte oder andere jedem deutschsprechenden Kollegen bekannt, handelt es sich doch um das Werk eines Chirurgen, dessen Name in unseren Fachkreisen überall geläufig ist.

In diesem Lehrbuche hat er seine reichen Erfahrungen aus dem Gebiete der Operationstechnik niedergelegt. In den Kapiteln: Allgemeines, Zwangsmittel, Narkose, Aseptik und Antiseptik, Elementar- und zusammengesetzte Operationen sind neben der gesamten einschlägigen Literatur eine Unmenge von eigenen Beobachtungen und Anschauungen enthalten.

Alles Wertvolle aus dem Gebiete der humanen und tierärztlichen Chirurgie wurde stets sorgfältig zusammengetragen. Auf diese Weise ist besonders in dieser vierten, 745 Seiten starken Auflage eine Operationslehre von bestmöglicher Vollständigkeit entstanden. Wenn man noch bedenkt, dass 562 topographisch-anatomische und technische Abbildungen dieselbe zieren, so steht hier den Tierärzten und Studierenden ein sehr empfehlenswertes und preiswürdiges Werk zur Verfügung. *B.*

Kompendium der speziellen Chirurgie für Tierärzte von Dr. med. Eugen Fröhner, Geh. Regierungsrat und Professor an der k. tierärztl. Hochschule in Berlin. Vierte, neubearbeitete Auflage. Mit 86 Abbildungen. Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart, 1910. Preis gebunden 9 Mark.

Die gesamte spezielle Chirurgie, mit Einschluss der häufigsten Augen- und Hufkrankheiten, findet in diesem Kompendium möglichst einheitliche und gedrängte Berücksichtigung. Der Verfasser hat dadurch in erster Linie ein Repetitionsbuch für Studierende schaffen wollen.

Seine hervorragenden schriftstellerischen Fähigkeiten, in Verbindung mit grosser, praktischer Erfahrung haben schon in den früheren Auflagen zu einer vorzüglichen Lösung dieser Aufgabe geführt.

In dieser neuen Ausgabe sind nun die zahlreichen, in den letzten Jahren erschienenen veterinär-chirurgischen Publikationen sowohl im Text, als auch durch die Reproduktion guter Abbildungen berücksichtigt worden. So ist ein Kompendium entstanden, das in seiner Art als unübertrefflich bezeichnet werden kann. Zur raschen Übersicht über das grosse Gebiet der Chirurgie ist dasselbe für Tierärzte und Studierende sehr wertvoll und empfehlenswert. *B.*

Der Fuss des Pferdes in Rücksicht auf Bau, Verrichtungen, Hufbeschlag und Hufkrankheiten. 11. verbesserte Auflage von Leisering und Hartmann: Der Fuss des Pferdes. Neu bearbeitet von Prof. Dr. M. Lungwitz, Direktor des Institutes für Hufkunde und Vorstand der Lehrschmiede an der Königlichen Tierärztlichen Hochschule zu Dresden. Mit 428 Abbildungen. Verlag von M. u. H. Schaper, Hannover, 1910. Preis 10 Mark, gebunden.

Hier liegt uns ein Werk in neuer Auflage vor, das jedem, der sich mit dem Pferdefuss und dessen Behandlung befasst, längst vorteilhaft bekannt ist.

Prof. Dr. M. Lungwitz vervollständigt das von Leisering und Hartmann geschaffene und nachher durch A. Lungwitz immer weiter ausgebauten Lehrbuch in verdienstvoller Weise. In dieser neuen, ihrer Vorgängerin sehr rasch gefolgt Auflage hat im anatomischen Teil der Zweifarbindruck weitere Verwendung gefunden.

Zudem sind alle praktischen Beschlagsneuerungen sorgfältig nachgetragen worden. Auch den schweizerischen Beschlags-Verhältnissen ist im Anhang gebührend Rechnung getragen.

Es ist kaum nötig, dieses beste Werk über Hufbeschlag, das wir in deutscher Sprache besitzen, in der neuen Auflage allen denjenigen, die sich für die Materie interessieren, noch besonders zu empfehlen. B.

Lehrbuch der Augenheilkunde für Tierärzte von Dr. H. M ö l l e r, früher Professor an der tierärztlichen Hochschule zu Berlin. Vierte erweiterte und vermehrte Auflage. Mit 80 Abbildungen und 2 Farbendrucktafeln. Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart, 1910. Preis gebunden 11 Mark.

Die Augenkrankheiten, denen in allen tierärztlichen Lehranstalten immer grössere Aufmerksamkeit geschenkt wird, spielen namentlich für den sich mit Pferde- und Hundep Praxis beschäftigenden Tierarzt eine nicht geringe Rolle. Das Sehvermögen und der Zustand der Augen sind besonders für Reit- und Wagenpferde von grosser Bedeutung. Augenfehler bilden auch bei Zucht- und Handelspferden nicht selten Gegenstand von Streitigkeiten und tierärztlichen Gutachten.

Endlich treten bekanntlich bei unseren Haustieren Augenaffektionen als Begleiterscheinungen verschiedener Infektionskrankheiten auf. Infolgedessen kommen Studierende und Praktiker auch öfters in die Lage, Werke über Ophthalmologie zu Rate zu ziehen.

Das vorliegende, dessen vierte Auflage durch alle neueren Forschungen der Anatomie, Physiologie und Pathologie, sowie durch die therapeutischen Erfahrungen auf dem Gebiete der Augenkrankheiten bereichert worden und das den Stoff sehr übersichtlich und klar behandelt, kann umsomehr empfohlen werden, da der Verfasser überall als sehr erfahrener Praktiker und Chirurg hinlänglich bekannt ist. B.

A. Lungwitz, Der Lehrmeister im Hufbeschlag. Ein Leitfaden für die Praxis und die Prüfung. Neu bearbeitet von Prof. Dr. M. Lungwitz, Direktor des Instituts für Hufkunde und Vorstand der Lehrschmiede der Königlichen Tierärztlichen Hochschule in Dresden. Mit 206 Abbildungen. Zwölfte Auflage. Verlag von M. & H. Schaper, Hannover, 1910. Preis gebunden Mark 2.50.

Der im Jahre 1884 unter der Redaktion von A. Lungwitz in erster Auflage erschienene, seit einigen Jahren durch Prof. Dr. M. Lungwitz neu bearbeitete Leitfaden enthält in leicht fasslicher Form alles Wesentliche, was für den Beschlagschmied in theoretischer und praktischer Hinsicht zu wissen nötig ist.

Auch der praktische Tierarzt wird dadurch in knapper Form über die Hufbeschlagsfragen orientiert. Das preiswürdige, altbekannte Werkchen kann neuerdings nur bestens empfohlen werden. B.

Lumbalanästhesie beim Pferd und Rind von Dr. med. vet, Georg Lichtenstern, prakt. Tierarzt in Rotthalmünster. Verlag von M. & H. Schaper, Hannover, 1910. Preis Mark 1.50.

Seitdem Bier im Jahre 1899 die Methode der subarachnoidealen Injektion zur Anästhesie des Rückenmarkes veröffentlicht hat, sind auch von tierärztlicher Seite wiederholt Versuche zur praktischen Verwendung derselben gemacht worden.

Lichtenstern hat Pferden und Rindern in 23 verschiedenen Fällen Lösungen von Stovain und Novokain, z. T. in Verbindung mit Suprarenin zwischen den Dornfortsätzen des letzten Lenden- und ersten Kreuzbeinwirbels in die Umgebung des Rückenmarkes gespritzt. Bier u. A. hatten bereits darauf aufmerksam gemacht, dass sich das Kokain zu diesem Zwecke schlecht eigne.

Lichtenstern empfiehlt, gestützt auf seine Beobachtungen, die Lumbalanästhesie mit den genannten Medikamenten für die tierärztliche Praxis in Fällen von operativen Eingriffen am Harn- und Geschlechtsapparat, sowie an den Hinterextremitäten.

Die Bedenken, dass Veränderungen an der Injektionsstelle eintreten können, und dass die eventuell einige Zeit andauernden Lähmungen der Nachhand in der Landpraxis unangenehm sind, dürften dieser Anästhesiemethode indessen kaum eine grosse Zukunft versprechen lassen. B.

Krankheiten des Thorax und der Lungen, inklusive Brustbeulen von Repetitor Dr. Erich Silbersiepe in Berlin. Mit 61 Abbildungen. Handbuch der tierärztl. Chirurgie und Geburtshilfe von Prof. Dr. Jos. Bayer, Wien, und Prof. Dr. Eug. Fröhner, Berlin. III. Band, I. Teil, 5. Lieferung. Verlag von Wilhelm Braumüller, Wien und Leipzig, 1910. Preis Mark 5.40.

Die 200 Seiten starke Lieferung behandelt die den Praktiker häufig beschäftigenden chirurgischen Krankheiten der Vorder-, Seiten- und Unterbrust des Pferdes, sowie diejenigen der Pleura, des Herzbeutels und der Lungen.

Die Behandlung des Stoffes ist eine ausserordentlich ausführliche. Dazu war der Verfasser als Repetitor der chirurgischen Klinik in Berlin besonders befähigt, da ihm das dortige Material sowohl, als auch Leitung und Ratschläge des Herrn Prof. Dr. Eberlein zur Verfügung standen.

Ganz spezielle Berücksichtigung haben die Wunden der in Frage stehenden Körperregionen, die verschiedenen Formen der Bug- und Brustbeulen, sowie die Brustbein- und Rippenanomalien und deren Behandlung gefunden.

Der Text ist sehr klar und übersichtlich gehalten und wird durch zum Teil schöne und instruktive Abbildungen vorteilhaft illustriert. *B.*

Handbuch der Fleischschau von Prof. Dr. R. O s t e r t a g,
Direktor am k. Gesundheitsamt in Berlin. 6. Auflage. 1910.
1. Band. Preis 12 M. Verlag von Ferd. Enke, Stuttgart.

Obwohl der Leitfaden für Fleischschauer, welcher letztes Jahr vom schweizer. Gesundheitsamt herausgegeben wurde, speziell unserer Landesgesetzgebung angepasst ist, und auch sonst inhaltlich sich recht vorteilhaft präsentiert, kann doch der Tierarzt auf ein eingehenderes Werk über diese Materie nicht verzichten. In einem Leitfaden können gewisse Spezialfragen nicht behandelt werden und doch benötigt der Tierarzt gar oft eine gründliche und wissenschaftliche Darstellung, sowohl für seine Entscheidungen wie namentlich auch, wo er allenfalls als Kursleiter für Laienfleischschauer zu amten hat.

So mag denn auch die neueste Auflage von Ostertags Handbuch aufmerksam gemacht werden, als das zurzeit wohl vollständigste Werk dieser Art.

Die 6. Auflage ist in zwei Bände getrennt, wovon vorläufig der I. 472 Seiten starke erschienen ist, welcher Geschichte und Stand der Fleischschau, die einschlägige Gesetzgebung, die Schlachtkunde, die Untersuchung und Fleischkunde, die allgemeine Pathologie und einige besondere Organkrankheiten der Schlachttiere enthält. Die lucide Art der Darstellung ist dieselbe geblieben, und die vortrefflich gewählten Abbildungen sind vermehrt worden; so dass das Werk, in welchem alle wissenschaftlichen Errungenschaften Berücksichtigung erfahren, auch in dieser neuen Form sehr zu empfehlen ist. *E. Z.*

Personalien.

Totentafel. Am 7. Januar starb Dr. C z o k o r, Prof. der path. Anatomie an der tierärztlichen Hochschule in Wien, in seinem 62. Altersjahr, ein ausgezeichneter Lehrer und tüchtiger Forscher. Sein letztes Werk war ein Lehrbuch der gerichtlichen Tierheilkunde.